

# Cabaret



**»Wenn Du nicht dagegen bist,  
bist Du dafür« (Cliff zu Sally, 2. Akt, 4. Bild)**

Buch von Joe Masteroff

nach dem Stück »Ich bin eine Kamera« von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood.

Musik von **John Kander** – Gesangstexte von **Fred Ebb**. Deutsch von Robert Gilbert

Die Uraufführung fand in der Produktion und Regie von **Harold Prince** in New York statt.



# Wir machen den Weg frei



**Die Gedanken frei für neue Ideen,  
die Hände frei zum kreativen Ge-  
stalten, die Beine frei zum aus-  
drucksvollen Tanzen -**

**gemeinsam machten wir den Weg  
frei, für den Erfolg, der Euch ganz  
allein gehört.**



**Volksbank**

# Vorwort

Zu Beginn unseres Programmheftes möchten wir einiges zur Entstehung dieses Musicals und einige Dankesworte aussprechen.

Es hat alles damit begonnen, daß der Laienspielkurs mehr Teilnehmer als geplant hatte, so daß nur eine größere Produktion zur Debatte stand. Hinzu kam noch, daß der Musiklehrer Herr Klein plötzlich keine Lust mehr hatte, immer nur den Chor zu unterrichten und nach Höherem strebte. So ging er mit dem Anliegen zu Frau Brandt, eine Gemeinschaftsproduktion in Angriff zu nehmen. Nach einigen Überlegungen entschied man sich für das Musical 'Cabaret', ohne auch nur zu ahnen, welche Schwierigkeiten und Probleme man sich damit aufgeladen hatte; aber darauf kommen wir später noch einmal zurück.

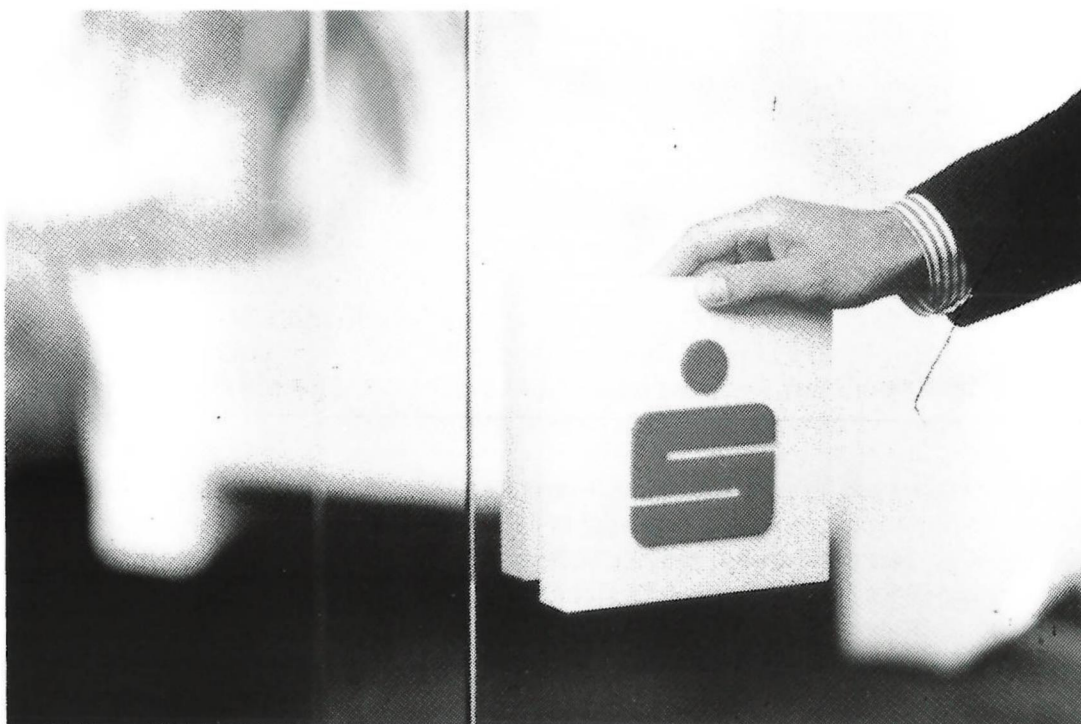
Die größte Schwierigkeit jedoch war: Wie finanzieren wir dieses ehrgeizige Projekt, zumal in der Kasse der Laienspielgruppe Ebbe herrschte? Glücklicherweise trafen wir mit unseren Geldnöten auf offene Ohren und fanden bei der Volksbank Stenwedder Berg den Herrn Udo Redeker, der sich als ehemaliger Schüler sofort begeistert zeigte und uns mit einer Ausfallbürgschaft unter die Arme griff, gemäß dem Motto der Volksbank:

'Wir machen den Weg frei'  
oder  
'Money makes the world go around'!

Zudem kann dieses Projekt, was die Tontechnik angeht, nur stattfinden, weil es noch Menschen mit einer großen Portion Idealismus gibt, und hierzu gehören die Verantwortlichen der Firma 'Team-Line'. Sie stellen uns ihre gesamte Tontechnik für die Zeit der Proben und der Aufführungen unentgeltlich zur Verfügung. Ansonsten würden die Kosten für uns in schwindende Höhen steigen.



Die Aufführungsrechte liegen bei: Felix Bloch Erben, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin



# **MIT SPAREN KOMMT MAN GANZ SCHÖN WEIT**

Nutzen Sie unser Wissen und unsere  
Informationen für Ihre Geldanlagen.

**Sparkasse Minden-Lübbecke**





# Inhalt

## 1. Akt

Am Vorabend des Silvesters 1929 reist der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw nach Berlin, um Recherchen für seinen Roman anzustellen. Im Zug lernt er den Deutschen Ernst Ludwig kennen, der sich später als überzeugter Nationalsozialist entpuppt. Ernst Ludwig fährt regelmäßig die Strecke Paris - Berlin, um Parteigelder für die Nazis zu schmuggeln und benutzt den arglosen Cliff, um sein Schmuggelgut sicher über die Grenze zu bringen. Ernst revanchiert sich, indem er dem Amerikaner ein Zimmer bei Fräulein Schneider vermittelt. Fräulein Schneider ist Inhaberin einer Pension, die schon einmal bessere Tage gesehen hat. Auf Vorschlag von Ernst Ludwig verbringt Cliff anschließend den Silvesterabend im einschlägig bekannten 'Kit-Kat-Club', einem Berliner Cabaret, wo er die englische Sängerin Sally Bowles kennenlernt. Er verliebt sich sofort in sie.

Um seine Mietkosten aufzubringen, verdingt sich Cliff als Englischlehrer. Einer seiner Schüler wird Ernst Ludwig. Mitten in eine solche Unterrichtsstunde platzt Sally Bowles, bepackt mit Koffern. Sie ist auf der Suche nach einer Bleibe, weil sie ihren Job im Kit-Kat-Club verloren hat. Nach einigem Zureden gelingt es Sally, Fräulein Schneider und Cliff zu bewegen, sie aufzunehmen. Ein weiterer Mitbewohner der Pension Schneider ist der jüdische Obsthändler Schultz. Er verehrt Fräulein Schneider und überhäuft sie mit Geschenken aus seinem Laden. Als er sie mit einer Ananas überrascht, finden die beiden zueinander und beschließen zu heiraten. Vorangetrieben wird dieses Vorhaben durch das in der Pension Schneider wohnende 'leichte Mädchen' Fräulein Kost.

Nachdem Cliff seine anfänglichen Bedenken - mit Sally zusammenzuwohnen - beiseite gelegt hat, lebt er auf und verfällt immer mehr in eine Traumwelt. Diese wird jäh zerstört, als Sally ihm eröffnet, daß sie ein Baby erwartet. Der mittellose Cliff beschließt, für den Nazi Ernst Ludwig zu 'arbeiten'. Erst bei der Verlobungsfeier von Fräulein Schneider und Herrn Schultz, zu der auch Ernst mit Hakenkreuz erscheint, prallen die Gegensätze aufeinander.

## 2. Akt

Nachdem Fräulein Schneider auf der Verlobungsfeier von Ernst 'die Augen geöffnet wurden', bekommt diese Angst und löst die Verlobung mit Herrn Schultz. Bestärkt wird sie in ihrem Tun durch einen Überfall von jugendlichen Nazis auf Schultz' Obstladen.

Cliff hat inzwischen auch seine Pläne geändert. Angesichts der sich zuspitzenden politischen Lage in Deutschland will er das Land mit Sally verlassen. Sally jedoch weigert sich, will das politische Geschehen nicht wahrhaben und beschließt, wieder im Kit-Kat-Club zu arbeiten. Um ihren Traum von einer großen Karriere nicht zu gefährden, treibt sie das Kind ab. Cliff versucht, sie aus dem Kit-Kat-Club herauszuholen, und wird dabei in eine Schlägerei mit Ernst Ludwig und seinen Nazi-Freunden verwickelt. Er verläßt Berlin allein und denkt im Zug noch einmal an die vergangenen Ereignisse zurück. Im Traum erscheinen ihm die Menschen, die er dort kennengelernt hat.

Zu den eigentlich Handelnden kommt noch eine wesentliche Figur hinzu: der Conférencier. Er hat quasi die Rolle des 'advocatus diaboli', d. h. , er kommentiert die Handlung und kontrolliert sie auch. Durch seine Einlagen und Tanznummern verstärkt er die Handlungsentwicklung und trägt so zu einer bewußten Auseinandersetzung mit der politischen Vergangenheit bei.





Let's Make  
Some Noise

PLEASE

LET'S MAKE  
SOME NOISE

Oppenwehe, Di., Fr., Sa. 21 Uhr



# Songfolge

## 1. Akt

|                                                 |                                                                     |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Willkommen                                      | Conférencier und Cabaret-Girls                                      |
| Na und?                                         | Fräulein Schneider                                                  |
| Cabaret                                         | Sally                                                               |
| Telefon Tanz                                    | Kellner, Cabaret-Girls                                              |
| Maybe this time                                 | Sally                                                               |
| Absolut himmlisch<br>(Perfectly marvelous)      | Sally und Cliff                                                     |
| Two Ladies                                      | Conférencier, Marline, Betty                                        |
| Nichts wäre mir so lieb                         | Fräulein Schneider und Herr Schultz                                 |
| Der morgige Tag ist mein                        | Max und Kellner                                                     |
| Laß mich doch träumen<br>(Why should I wake up) | Cliff                                                               |
| Money                                           | Conférencier und Sally                                              |
| Heirat                                          | Fräulein Schneider und Herr Schultz                                 |
| Miesnick                                        | Herr Schultz                                                        |
| Finale 1. Akt: Der morgige Tag ist mein         | Ernst, Fräulein Kost, Fräulein Leicht,<br>Cabaret-Girls, Partygäste |

## 2. Akt

|                                                                         |                                 |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Girtanz                                                                 | Cabaret-Girls                   |
| Heirat-Reprise                                                          | Herr Schultz                    |
| Säht ihr sie mit meinen Augen<br>(If you could see her through my eyes) | Conférencier und Gorilla        |
| Wie geht's weiter                                                       | Fräulein Schneider              |
| Mein Herr                                                               | Sally und Cabaret-Girls         |
| Finale 2. Akt                                                           | Conférencier, Sally und Company |

## GEBÄUDEREINIGUNG **SCHULZ**

**Wir lösen Ihre  
Reinigungsprobleme**

- Reinigung von Schulen
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Maschinenreinigung

- Tägl. Büroreinigung
- Kaufhausreinigung
- Industriereinigung
- Teppichbodenreinigung
- Schwimmbadreinigung
- Krankenhausreinigung
- Brandschadenbeseitigung
- Spezialreinigungen
- Entstaubungen

## GEBÄUDEREINIGUNG **SCHULZ** GmbH & Co. KG

Dr.-Max-Ilgner-Straße 17  
32339 Espelkamp  
Telefon (0 57 72) 30 04  
Fax (0 57 72) 74 54

Hohe Warth 27  
32052 Herford  
Telefon (0 52 21) 7 00 66  
Fax (0 52 21) 7 10 36



### Elektrowerkzeuge



**Exklusiv  
im Fachhandel**

**Made in Germany**

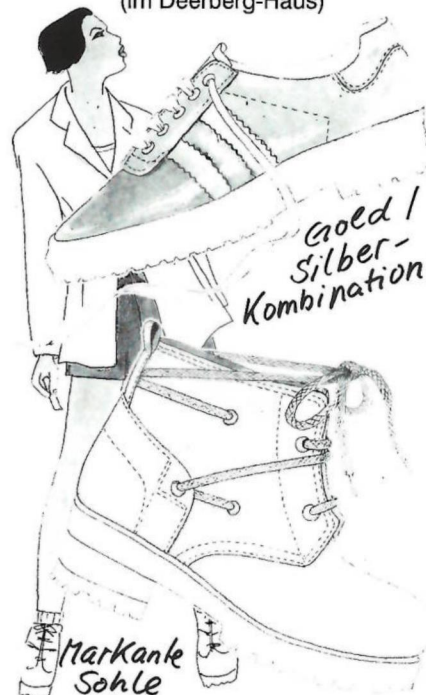
Ihr Spezialist für  
Werkzeuge · Maschinen · Eisenwaren · Industriebedarf

**Harald Winkelmann**

Pettenpohlstraße 23 · 32312 Lübbecke  
Telefon (0 57 41) 70 34 + 35



**Lübbecke  
und Espelkamp  
(im Deerberg-Haus)**





## **Wenn die Nacht hereinbricht ... oder die goldenen Zwanziger !**

Deutschland nach 1918: Der Krieg war verloren, der Staat bankrott. Es gab Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit, die Inflationsrate kletterte in die Höhe und doch ...

*... "wenn die Nacht hereinbricht, gibt es eine Invasion von Frauen jeden Aussehens, die auf den Hauptstraßen herumschwirren wie Wespen um den Honig. Und es gibt nicht nur sie! Berlin verzichtet auf Heuchelei. Alle Laster entfalten sich nach Belieben. Das ist Babylon und Sodom."* Mit diesen Worten beschrieb ein Schriftsteller Berlin im Jahre 1919.

Die Menschen waren froh nach dem Krieg mit dem Leben davongekommen zu sein, Berlin verfiel dem Vergnügungsfieber. Austragungsort dieser nachkriegsdeutschen Amüsierwut wurden unter anderem die Kabaretts. In grellen Revuen stand die pure Unterhaltung im Vordergrund, in beschwingter, ausgelassener Atmosphäre gab es Jazz, Tanz und Striptease.

Doch die politische Situation war gespannt: Es brodelte in der Bevölkerung. Die politischen Gruppen von äußerst links bis hin zu rechtsreaktionär rangen um die Macht, und Terroraktionen von rechts und links lösten einander ab. Paramilitärische Organisationen formierten sich gegen den Versailler Vertrag, der der jungen Weimarer Republik ungeheure Reparationen auferlegte und den viele Deutsche als Schmach und Demütigung ansahen. Pazifismus wurde allmählich zum Schimpfwort.

Das Zeitgeschehen wird von den Künstlern kleiner politischer Kabarettbühnen thematisiert. Mit Satire und scharfem Humor, mit Witz und Bissigkeit wollten sie kritisieren, in Songs, Gedichten und Monologen auf Mißstände in Politik und Gesellschaft aufmerksam machen. Neben den politisch orientierten Bühnen und den grellen Revuen gab es auch Etablissements, in denen Literatur und Kunst im Vordergrund standen. Hier ließ sich der Zuschauer durch phantasievolle Dekorationen, Musik, Spiel und literarische Elemente verzaubern. Doch unter der steigenden Inflation der 20er Jahre waren viele Bühnen gezwungen zu schließen, und nur wenigen Etablissements gelang es, sich in dieser Zeit einen Namen zu machen.

Mitte der 20er Jahre, als amerikanische Kredite der deutschen Wirtschaft zu einem vorübergehenden Aufschwung verhalfen, bildete sich eine neue Form des Kabarets, die satirische Kabarett-Revue. Diese neue Form präsentierte sich einem größeren Publikum als die bisherige Kleinkunst. Das Programm verlor an Improvisation und politischer Schärfe. Musik, Tanz und Unterhaltung standen im Vordergrund.

*"Willkommen, bienvenue, welcome..."* oder wie alles begann. Ein solches Etablissement, angefüllt mit schrillen Tanznummern und Unterhaltung, muß wohl auch der *Kit-Kat-Club* gewesen sein, den der englische Schriftsteller Christopher Isherwood in seinen Romanen *"Leb wohl, Berlin"* und *"Mr. Norris steigt um"* beschreibt.

Isherwood, der sich von 1929 - 1933 in Berlin aufhielt, versuchte die Eindrücke, die ihm diese Stadt vermittelte, die politischen und gesellschaftlichen Spannungen und die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten möglichst genau, photographisch, wie er es nannte, in seinen Romanen darzustellen. Liebevoll beschreibt er die Pension des Fräulein Schneider, in der er lebte, und bringt dem Leser die Faszination der Sängerin Sally Bowles nahe. Er selbst sagte: *"Ich bin eine Kamera mit offenem Verschuß, nehme nur auf, registriere nur, denke nichts."* Der literarische Stoff wurde 1951 durch John van Druten in das Theaterstück *"Ich bin eine Kamera"* umgesetzt.

# Hier Ihr Partner für gutes Wohnen.

Gutes Wohnen ist keine Sache schneller Entschlüsse, die man im Vorbeigehen trifft. Gutes Wohnen braucht Zeit, will wohlüberlegt sein und bedarf eines fachgerechten Rates.

Es entsteht in der Kombination einer detailgenauen Planung, der Wahl der richtigen Systeme und Einzelstücke, der behutsamen Anpassung an die individuellen Besonderheiten und der atmosphärischen Integration von Textilien und Accessoires. Gutes

Wohnen beginnt oft, wenn ein Haus noch wächst.

So verstehen wir es, die Familie Witte von heim + büro. Wir setzen auf phantasievolle Planung mit in-

nenarchitektonischem Hintergrund. Dabei empfehlen wir Namen wie interlück, COR, SieMatic, Schönbuch und andere feine Marken. Zum anderen bauen wir auf

grundsolides Handwerk mit Familientradition. In der großzügigen, hauseigenen Tischlerwerkstatt realisieren wir Sonderanfertigungen, Einbauten aller Art und Aufarbeitungen im Privat- wie auch im Objektbereich.

Interessiert Sie dieser Weg zum guten Wohnen?

Dann fühlen Sie sich eingeladen. Wir - die Familie Witte mit ihren Mitarbeitern - erwarten Sie hier in Espelkamp.



## heim + büro



Am 20. 11. 1966 lebte im Broadhurst Theatre in New York die entfesselte und amüsierwütige Zeit der 20er Jahre in dem Musical *Cabaret* wieder auf.

Aus dem, was Isherwood in seinen Erlebnisromanen eindrucksvoll zusammentrug, hatten John Kander (Musik) und Fred Ebb (Text) in Musik, Tanz und Schauspiel ein alle bisherigen Normen sprengendes Musical geschaffen. Harold Prince inszenierte das Werk, das mit acht Preisen sowohl in New York als auch in London Musical des Jahres wurde. In stark abgeänderter Form fand *Cabaret* schließlich den Weg auf die Kinoleinwände. In der Rolle der Nachtclub-sängerin Sally Bowles brillierte die Schauspielerin und Sängerin Liza Minelli, die durch diese Verfilmung von *Cabaret* Weltruhm erlangte. Dem Film *Cabaret* gelang es, acht Oscars für sich zu verbuchen, doch auch das Musical gehört zu den bedeutendsten der amerikanischen Bühne.



***Damit Sie sich in  
Ihrer Haut wohlfühlen!***

- Gesichts-, Hals- und Décolleté-  
Behandlung
- Enthaarungen
- Nagelmodellage
- Design
- med. Fußpflege
- Band- und Rollenmassage
- Solarium
- Farb- und Typberatung



**KOSMETIK-STUDIO  
ANGELIKA VIEKER**

Espelkamp-Fiestel

**Tel. (0 57 43) 83 92**

*Terminabsprache erbeten*

**VIELES spricht  
für den Einkauf  
bei uns**

Wir bieten Ihnen:  
Aktuelle Bekleidung  
für die Familie

- Sympathische Preise
- Freundliche Bedienung
- Große Auswahl  
und fachliche Beratung



**TEXTILHAUS**

**Müller**

Rahden, Steinstr.11, Tel. 05771/1403

SOLARIUM • SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSTRAINING  
BODYBUILDING • STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR  
SOLARIUM • SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSTRAINING • BODY-  
BUILDING • STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR • SOLARIUM  
SAUNA • JAZZDANCE • FITNESSTRAINING • BODYBUILDING  
STRETCHING • AEROBIC • SPORTSWEAR



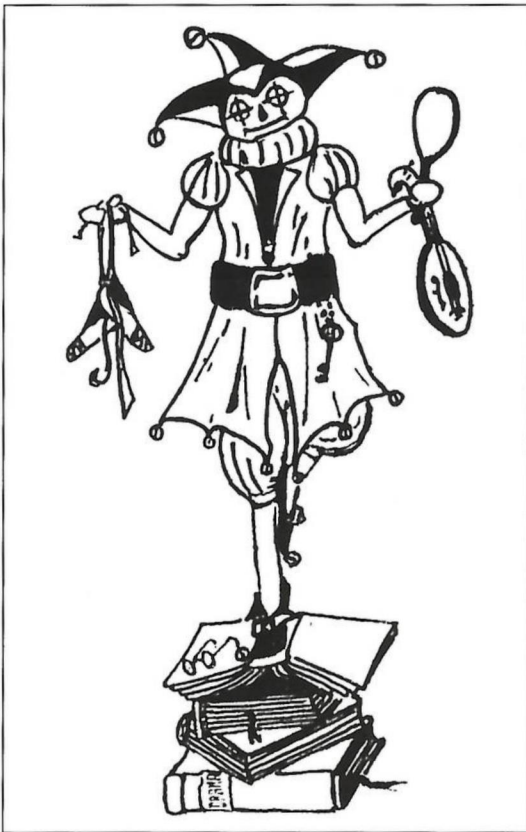
**Sport  
studio**

Vom-Stein-Straße  
32312 Lübbecke  
(0 57 41) 2 09 09

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 10.00 - 21.00  
Sa. 13.00 - 17.00



## Wie alles begann ...



kauft. Aus der Traum? Nein, natürlich nicht! Nach Absprache sind sie dann dem Volksbildungswerk Espelkamp übertragen worden, nachdem das Söderblom-Gymnasium einen Vertrag mit diesem abgeschlossen hatte.

Die anfänglich zögernden Schritte zu unserer diesjährigen Produktion haben wir bereits im Vorwort erwähnt; nun soll die gesamte Entstehungsgeschichte noch einmal aufgerollt werden:

Als man sich für ein Musical entschieden hatte, wurden verschiedene gelesen und gehört. Schnell ist die Wahl dann auf 'Cabaret' gefallen, und auch einige Kollegen haben sich sehr über diese Entscheidung gefreut: Ingrid Bollhorst zeigte sich sofort bereit, die Tanzgruppe zu übernehmen, und auch Wolfgang Teckenburg brachte ohne Zögern viel Engagement mit zu den Gesangsstunden seiner Schützlinge. Um Udo Finke und sein Orchester für das Projekt zu begeistern, brauchte Bärbel Brandt keine großen Überredungskünste.

Dann hat die Rollenverteilung begonnen! Die Schülerinnen und Schüler mußten vorsingen und vortanzen, wobei es natürlich sowohl Enttäuschung und Tränen, als auch Freude und Jubel gegeben hat. Erst danach wurde ein viel wichtigeres Problem bekannt: Wie kommt man an das Aufführungsmaterial? Nach endlos scheinenden Telefonaten stellte sich heraus, daß der Verlag Bloch Erben in Berlin die Aufführungsrechte hat, diese jedoch nicht an Laienspieler ver-

Als auch dieses geklärt war, konnte die eigentliche Arbeit beginnen. Jürgen Otto und seinem Team rauchten die Köpfe, denn wie erstellt man ein Bühnenbild ohne viel Aufwand?





# MARKT SCHÄNKE

Gaststätte im traditionsreichen Ackerbürgerhaus  
im Ortskern von Rahden

**Biergarten**

Öffnungszeiten: täglich ab 16.00 Uhr  
Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr, Dienstag ist Ruhetag



## Gasthaus Bad Fiestel

**Gepflegte Speisen und Getränke  
in gemütlicher Atmosphäre.**

**Großer Biergarten**

Heinrich-Knolle-Weg 4 · Espelkamp-Fiestel  
Telefon (0 57 43) 15 30

Sie kennen Rilke  
und Richter, die  
1000 Steuertricks  
und den neuen  
le Carré. Trotzdem  
noch Fragen?



Zeit  
für den Brockhaus  
in 3 Bänden!

Buchhandlung  
Papier- und Schreibwaren  
Martha **Kaiser** GmbH  
Spielwarenfachgeschäft  
Steinstr. 14 · Tel. 057 71 / 20 46  
32369 Rahden





Hallo! Wir sind das Letzte oder besser: die letzten, die von 25 **Bühnenbildnern** übriggeblieben sind. Während die anderen sich singend und tanzend vergnügen, ist es unser größtes Glück, den Bohrer in der Hand zu halten. Die Letzten, das sind Katja und Iris, ihres Zeichens Stier, was eine extravagante Kulisse verspricht. Da wir mit unseren 18 Jahren jedoch noch ziemlich unerfahren sind - handwerklich gesehen - greift uns unser Herr und Meister, Jür-

gen Otto, welcher (immer) am blauen Kittel zu erkennen ist, unter die Arme. In diesem Sinne: **Auf den Hammer fertig los, die Show beginnt!**

Und auch Wilhelmine Baade hatte mit ihren Schneidergehilfen alle Hände voll zu tun, um zeitgenössische Kostüme zu nähen.

Für die die's interessiert, haben wir folgendes notiert: Nach vielen Jahren öder Schule kamen wir endlich an die Spule. Röcke, Westen und auch Kleider nähen wir jetzt wie echte Schneider. Und die gesamte Garderobe muß fertig sein zur letzten Probe. Nun gut sortiert am Kleiderständer hängen alle **Kostüme** und Gewänder. Dann vor der großen Spiegelwand bestaunten alle die Arbeit unserer Hand. Es nähten fleißig wie 'ne Biene: Heike, Frauke und Nadine. Zum Glück hatten wir noch Frau Baade, sonst wären alle Kleider fade - schade! Wenn Sie zu der Aufführung gehen, werden Sie es selber sehen, daß die Kleider sind gelungen und umso besser wird gesungen!





Doch nicht nur die Bühnen- und Kostümbildner sind für eine 'professionelle' Aufführung wichtig; die Maskenbildner haben im Vorfeld ebenfalls große Aufgaben zu bewältigen, denn wie die einzelnen Akteure geschminkt werden, ist natürlich auch keine einfache Entscheidung und will wohl bedacht sein.



..... was wird denn da eigentlich gemacht? Außer bei unserem Conferencier sehen die Gesichter doch ganz normal aus! Eben, ohne die **'Maske'** würde man die Gesichtskonturen und die Mimik allenfalls bis zur fünften Reihe sehen. Um dies zu vermeiden, ziehen die Maskenbildner die Gesichtszüge dementsprechend nach, unterstreichen Gesichtspartien oder können Leute sogar altern lassen. Somit sollte man die Arbeit der Maskenbildner nicht unterschätzen, zumal sie stets einige Stunden vor der Aufführung beginnt.

Die Arbeit der Schauspieler/innen setzte jedoch schon ein wenig früher ein - die Zeit der manchmal nicht endenden Gesangs- und Tanzproben war da. Spaß? Den hatten sie sicher jedes Mal.

### **Willkommen! Bien venue!**

**Welcome!** Wir sind die 'jungfräulichen' **Tanzgirls** des Kit-Kat-Clubs: Jeanine (Inge), Isabell (Betty), Claudia (Helga), Nadine (Marline), Melanie (Christine), Wibke (Heidi), Tanja S., Katja, Simone, Tanja W., Judith und Daniela. Obwohl die Proben oft sehr anstrengend waren, hat es sehr viel Spaß gemacht. Zudem haben uns die attraktiven Herren des 'Telephone-Dance' toll unterstützt. Trotz großer Anfangsschwierigkeiten von Sven, Michael, Stefan, Oliver D., Dirk und Oliver N. klappt die Zusammenarbeit jetzt hervorragend.





**Du rauchst nicht mehr.**



**Müll sortierst Du gewissenhaft.**

**Dein Auto hat Katalysator.**



**Aber Du möchtest  
mehr für die Umwelt tun.  
Nur was?**

**Spar Energie. Wir sagen wie.**

Fordern Sie den aktuellen  
Veranstaltungskalender an.  
Telefon (0 57 72) 9 10 30

**Kundenforum**



**RWE Energie**

Regionalversorgung NIKE

Breslauer Straße 5 · 32339 Espelkamp

**LIGHTING DESIGN  
Bühnentechnik**

**DIA  
PROJEKTION  
BELEUCHTUNG FÜR:  
Kongresse Show  
Opera Ballett Mode  
TV-Spot Video Medien  
Kommunikation**



**PROFILLICHT**

**Frank Storm Beleuchtungsmeister**

**Liebliches Tal 12**

**32469 Petershagen • Tel. (0 57 02) 45 30**















Nach kurzer Zeit überkam die Beteiligten die große Panik, denn wie finanziert man ein solches Projekt, wenn in der Laienspielkasse Ebbe herrscht? Nun ja, Bärbel faßte die Sache ganz einfach folgendermaßen an:

*Aufgrund diverser Finanzierungsprobleme, die auf uns zukamen, rief Bärbel eine **PR-Gruppe** ins Leben, die mehr oder weniger freiwillig mit der Aufgabe konfrontiert wurde, bei einheimischen Firmen ein gutes Bild abzugeben, um eine Spende zu erhalten. Die 'Opfer' waren Andrea, Silke, Corinna und Maike. Da diese Arbeit nach einiger Zeit keine Herausforderung mehr war, entschlossen wir uns, etwas Neues in Angriff zu nehmen, das die Schranken der Routine brechen sollte: **Ein Programmheft**. Nach einigen Sitzungen für diese Erstausgabe gesellte sich noch Lars hinzu, um uns etwas zu entlasten, da dieses Projekt kaum weniger Zeit als die der 'Cabaret'-Proben erforderte. Für die nötige EDV-Unterstützung sorgten Iris Mallach und Rolf Brennemann. Wir alle hoffen, daß Sie dieses Heft anspricht, und wünschen Ihnen ein hoffentlich unvergeßliches Musical-Erlebnis.*



Udo Finke und Hans-Gerd Klein hatten nach kurzer Zeit überhaupt keine Probleme mit der Freizeitplanung ebenso wie die mitwirkenden Schüler/innen. Orchester und Chor bekamen es mit kleinen und großen Diskrepanzen zu tun, was uns hier einige Schüler eindrucksvoll schildern:



Der **Chor** ist eine Gruppe von 30 Schülern/innen. Die Songs besitzen alle einen eigenen charakteristischen Ausdruck, der mal lyrisch, mal einladend mitreißend und mal patriotisch fanatisch ist. Gerade in der Darstellung so unterschiedlicher Charaktere liegt die Schwierigkeit für den Chor, da er sich mit diesen Rollen identifizieren muß.

**mittwald**druck

**Druck**  
**UND MEHR**

Der Partner  
für Gestaltung,  
Satz und Druck

32339 Espelkamp · Tel. 0 57 72 / 89 25

**MODETEAM**

Winkelmann GmbH  
Lange Straße 10 - 12  
32369 Rahden  
Telefon (0 57 71) 15 17  
Telefax (0 57 71) 58 42

**Wir leisten ein gutes Stück Arbeit!**



**ALTHÖFER**  
einfach **Maler-haft**

- Farben
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Maler-
- Fußboden-
- Dämmarbeiten

Schweriner Straße 3  
32339 Espelkamp  
Telefon (0 57 72) 87 34



Das **'Cabaret-Orchester'** wurde nach den Sommerferien '94 gegründet und bestand anfangs aus zwei E-Gitarren, einem E-Baß, einem Saxophon, drei Trompeten und dem Leiter des Orchesters, Udo Finke, am Klavier. Nach und nach sammelten sich Musiker und Instrumente,

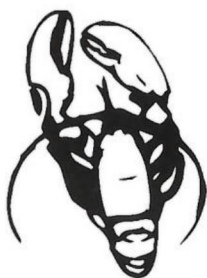


so daß das Orchester nun insgesamt **achtzehn** Mitglieder umfaßt. Alle Musiker haben ihre Aufgabe **freiwillig**, aus Spaß an der Musik, übernommen. Da einige Instrumentengruppen leider immer noch recht schwach besetzt waren, bekam das Orchester zusätzlich professionelle Hilfe von außerhalb. Wie gesagt, wird seit den Sommerferien einmal in der Woche geprobt;

allerdings gab es zu Anfang große Schwierigkeiten, da die Noten (über 100 Seiten) nicht die gleichen waren, nach denen die Tänzer bereits fünf Stücke komplett einstudiert hatten. Da eine neue Choreographie ein Jahr Arbeit zunichte gemacht hätte, wurden die Stücke von den Musiklehrern noch einmal bearbeitet und auf die Tanzeinlagen zugeschnitten, wodurch dem Orchester wertvolle Probenzeit verloren ging. Als dann allerdings das Ergebnis der vielen Mühen präsentiert werden konnte, gab das neue Motivation; nun hofft das Orchester auf eine gelungene Aufführung mit guter Live-Musik.

Die Schülerinnen und Schüler haben gemerkt, daß es auch eine Medizin gegen Durchhänger bei Lehrern gibt, die diese hin und wieder bekommen mußten: die Motivation der anderen Mitwirkenden. Nebenbei sollte vielleicht angemerkt werden, daß der Zusammenhalt in allen Gruppen einwandfrei war und sich in der Vorbereitungszeit noch verstärkt hat, so daß von dieser Seite her optimale Voraussetzungen für ein solch schwieriges und umfangreiches Projekt wie *Cabaret* gegeben waren.

Zu den weiteren Voraussetzungen gehören perfekt funktionierende technische Anlagen, insbesondere die Beleuchtung betreffend. Diesbezüglich geht ein großes Dankeschön an *Marc Saunus*; ohne ihn und seine Firma *Team-Line* würde in der Aula heute keine so ausgereifte Licht- und Beschallungsanlage verfügbar sein. Bei dem tagelangen Um- und Aufbauen ist Marc Saunus von dem Söderblom-Licht-Team, von dem Bühnenmeister des Mindener Theaters *Frank Storm* und von den beiden ehemaligen Laienspielern *Holger Wiesing* und *André Riemer* tatkräftig unterstützt worden; auch ihnen hier an dieser Stelle einen herzlichen Dank.



**SUDETENLAND**

*Spezialitätenrestaurant  
u. vegetarische Küche*

*Hantstraße 28  
32339 Espelkamp  
Telefon (0 57 72) 34 84*



32369 Rahden  
Lübbecker Straße 38

Telefon (0 57 71) 8 58  
Telefax (0 57 71) 8 59

**GARDINEN  
SCZECH**

Breslauer Straße 22  
**32339 Espelkamp**  
Telefon (0 57 72) 33 67

**GAZ - Erste Adresse für High-Tech  
Dienstleistungen in Ostwestfalen**

**Ihr Partner  
für  
Technolo-  
gie-Dienst-  
leistungen**

**Schwerpunkte:**

-Fördertechnik  
-Materialfluß  
-Automatisierung  
-Fabrikplanungen  
-Verpackungstechnik  
und Entsorgungslogistik  
-Sonderkonstruktionen

**GAZ**

**Gründer- und Anwendungszentrum für  
Fördertechnik und Automatisierung GmbH**

Von-dem-Bussche-Münch-Str. 3  
32339 Espelkamp  
Telefon (05772)560-0  
Telefax (05772)560-13



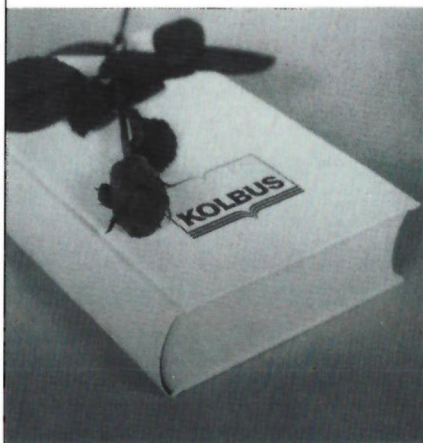
Hallo! Wir, Timo, Christian und Carsten, sind für die **Beleuchtung** zuständig. Da in dem Stück 'Cabaret' das Licht eine wichtige Rolle spielt, mußten verschiedene technische Voraussetzungen geschaffen werden: So wurde u.a. ein großer Teil des Budgets für die Neuanschaffung von Geräten, wie Mischpult und Scheinwerfer, verwendet. Die Probleme, die durch die Neuinstallation und -strukturierung der Scheinwerfer auftraten, kosteten uns nicht nur viel Zeit, sondern auch viele Nerven. Für die professionelle Unterstützung von Frank Storm, Angestellter beim Mindener Theater, möchten wir uns herzlich bedanken, denn ohne ihn hätte eine derartige Lichttechnik für die Aufführungen nicht zur Verfügung gestanden.



Um das ganze Spektakel festzuhalten, hat sich die Video-AG bereit erklärt, alles zu filmen. Aufgrund diverser Neuanschaffungen wird das Video in diesem Jahr sehr professionell.



Die nachmittägliche **Video-AG** gibt es nun schon seit etlichen Jahren mit einer kleinen aber feinen Zahl von teilnehmenden Schülern/innen. Im Laufe der Jahre haben wir das dafür notwendige „Equipment“ und eine dauernde Bleibe auf mannigfaltige Weise (Überredung, Schuletat, Spenden, Eigenleistungen, Ausleihe, etc.) so ausbauen können, daß ein qualitativ akzeptables Herstellen eigener Videos im S-VHS-Bereich (neben VHS) möglich wurde, aber zukünftig auch noch sehr auszubauen verbleibt. Neben dem Drehen eigener Video-Spots (Persiflagen auf Filmgenres, Music-Clips, Reportagen, Dokumentation besonderer Schulereignisse) ist in den letzten Jahren die Aufnahme und Bearbeitung, kurz die Dokumentierung des jährlichen Söderblomer Theater-Ereignisses der Laienspieler/innen von Bärbel Brandt zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit geworden.



## Bindung mit Zukunft

Wer heute irgendwo in der Welt ein Buch in die Hand nimmt, kann fast sicher sein, daß es mit Kolbus Maschinen hergestellt wurde - auf 7 von 10 Büchern trifft das zu.

Die Position des Marktführers, zukunftsorientierte Technik und modernste Produktionsmittel machen Kolbus zu einer erstklassigen Adresse.

Wenn Sie daran interessiert sind, die Gestaltung der Buchwelt zur Basis Ihrer beruflichen Entwicklung zu machen, dann sprechen Sie bitte mit unserer zentralen Personalabteilung.

# KOLBUS

32369 Rahden, Osnabrücker Str. 77  
Tel.: 05771/71-0

**Ihre Koffer  
packen Sie lieber selbst?  
OK.**

**Aber alles\* andere  
erledigen wir für Sie,  
wenn Sie uns lassen.**

\* Ausführliche, individuelle Beratung und Buchung von:

- Kultur-, Bildungs-, Städte-, Urlaubs- und Geschäftsreisen
- zu Fuß, per Rad, Auto, Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug
- Flughafentransfer
- Mietwagenservice
- Linien-Flugtickets
- DB-Fahrkarten

**DS**  
Doris Schneider  
**REISEBÜRO**  
Bahnhofstraße 50 · 32469 Petershagen-Lahde  
Tel. 0 57 02 / 90 23 · Fax 0 57 02 / 90 26

**proudly  
presents**

*Talora*  **beach wear**

32312 Lübbecke · Lange Straße 53 - Passage  
Tel. 0 57 41 - 1 23 80

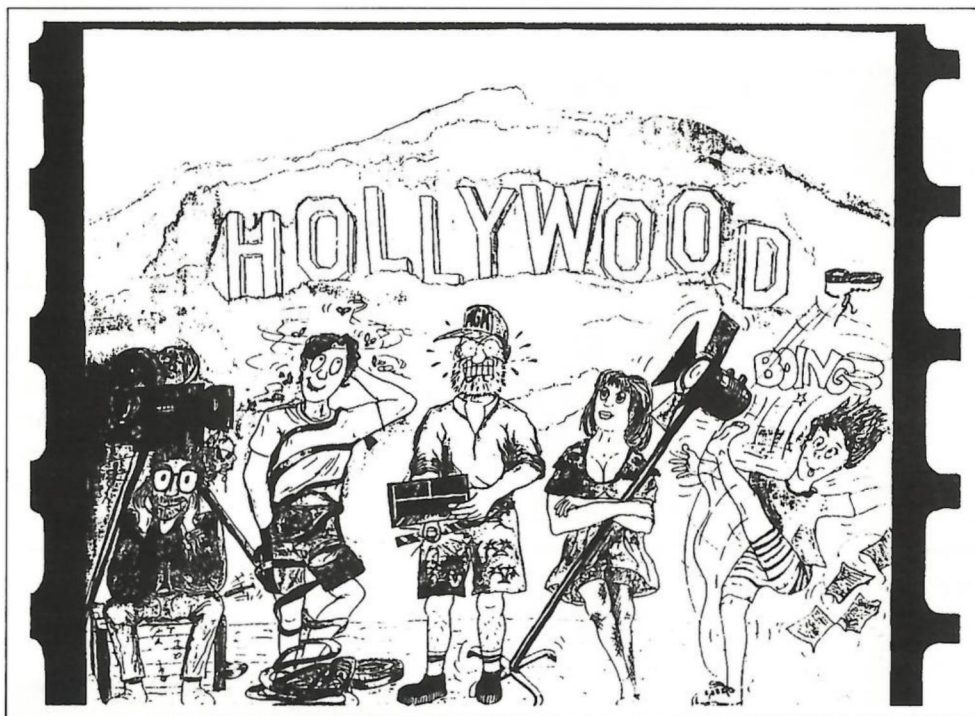
**(HIMSE)**  
**JEANS**

*by Windsurfing Rhein*



Auch für die kommende Cabaret-Aufführung haben wir uns einiges vorgenommen: So soll das Musical von drei (davon zwei geliehenen) S-VHS Kameras aus verschiedenen Perspektiven aufgenommen und die unterschiedlichen Bildquellen direkt mittels eines (geliehenen) Mischpults zusammenkopiert werden. Wichtige weitere Aufgaben unsererseits werden sein, eine Bildaufnahme der Band hinter den Kulissen zu liefern, damit auch ja kein musikalischer Einsatz daneben geht; aber auch die Musiker/innen selbst sollen mittels Technik den Zuschauern dargeboten werden.

Also alles in allem: Ein mächtiger Aufwand und wir hoffen, daß alles so klappt, wie sich das die Theaterleute und wir uns vorstellen. Letztendlich benötigen wir dazu ebenfalls eine Portion Glück, um die Mysterien der Technik bewältigen zu können und unterliegen somit dem alten Wunsch aller Theaterleute:



### **TOI, TOI, TOI für Cabaret.**

Hiermit schließt nun unsere eigene Entstehungsgeschichte. Falls Sie, verehrte Leser, jetzt sagen, daß doch die Schauspieler noch fehlen, sei folgendes angemerkt: Die Darsteller/innen stehen bei jeder Aufführung im Rampenlicht und bekommen ihren verdienten Applaus; jedoch die Mitwirkenden, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sollten wenigstens an dieser Stelle einmal in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.



Ich bin **Antonia Schnauber** und besuche derzeit die Jahrgangsstufe 13. Meine Rolle ist die der Sally Bowles, der Nachtclubsängerin aus dem Kit-Kat-Club („dem unpolitischsten Lokal in ganz Berlin“). Mit dieser Rolle stehe ich das erste Mal auf der Bühne. Ich hatte schon immer große Lust zum Theaterspielen. Ich habe zwar schon seit ein paar Jahren Ballettunterricht, und auch das Singen habe ich in meiner Freizeit auf meiner Gitarre geübt, aber nie die vollkommene Einheit von Tanz, Gesang und Schauspiel in dem Musical 'Cabaret' zu erträumen gewagt. Mit der Freizeit ist es seit Beginn der Proben vor eineinhalb Jahren allerdings vorbei. Die gesamte Zeit muß den Proben geopfert werden. Ob meine späteren Berufspläne auch in die Richtung des Theaters gehen werden, kann ich jetzt noch nicht sagen.



Ich heiße **Jonker Teske**, bin 19 Jahre alt und besuche die 13. Klasse. Ich hatte bisher noch keine Bühnenerfahrungen, bin also blutiger Laie und auch mehr durch Zufall in das Musical-Projekt hineingeraten. Obwohl die Arbeit bei den Proben nicht zu verachten ist, erhoffe ich uns viel Spaß und viel Glück für die Aufführungen.

Ich bin das Girl 'Luise' aus dem Kit-Kat-Club. Meine Aufgabe ist, die Gäste so richtig in Schwung zu bringen. Aber mein richtiger Name ist **Tanja Winkelmann**, und ich gehe in die Stufe 13. Die Gesangs- und Tanzproben für unser Musical haben mich so in Anspruch genommen, daß das Privatleben zurückgestellt werden mußte. Aber was soll's: 'Leben ist ein Cabaret!' Also: *Willkommen im Club!*





"Ich bin der Conférencier, I am the host, je suis le compère", mein Name: **Sebastian Schmidt**. Eigentlich wollte ich im Musical 'Cabaret' die Rolle des Cliff spielen, aber Bärbel meinte, der Conférencier wäre die geeignetere Rolle für mich. Ich habe mich dann auch mit dieser Vorstellung angefreundet und versucht, das Beste daraus zu machen. Da ich weder 'klein' bin, noch 'eine zierliche Gestalt' habe, wie es im Textbuch gefordert wird, war es manchmal schon schwierig, diesen Charakter zu spielen ... Ich bin Schüler der 13 und passionierter Hobby-Musiker mit einer Tendenz zum 'schiefen' Keyboardspiel, weshalb meine Musikleidenschaft wohl auf ewig zum Hobby verdammt sein wird. Nun aber genug der Vorrede. Viel Spaß bei der Vorstellung und WILLKOMMEN, BIENVENUE, WELCOME im CABARET!



Name: **Susanne Sander**

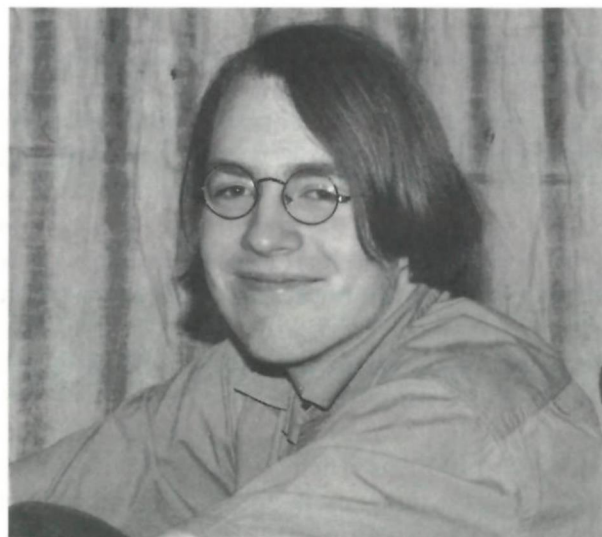
Geburtsdatum: 16. März 1976

Wohnort: Espelkamp-Frotheim

Hobbies: Laienspiel, Musik

Laienspiel ist mein einziges Hobby geworden, da für andere Sachen gar keine Zeit mehr bleibt. Schließlich muß ich 'nebenbei' auch noch mein Abi machen. Ich habe sonst sehr viel in meiner Gemeinde getan, z. B. habe ich eine Mädchenjungschar geleitet, bei Freizeiten mitgearbeitet usw. Doch aus Zeitgründen mußte ich das stark einschränken, man kann schließlich nicht alles haben! Am meisten Spaß macht mir beim Laienspiel das Singen. Ich könnte mir auch vorstellen, daß mein späterer Beruf mal etwas mit Gesang zu tun haben könnte, auf jeden Fall möchte ich aber später auf pädagogischer oder sozialer Ebene etwas machen.

Hallo! 'Schultz' ist mein Name, jedenfalls im Stück. Ich habe die Rolle des jüdischen Obsthändlers im Musical 'Cabaret'. Mein richtiger Name? **Stefan Römermann** (17 Jahre jung). Zu diesem Projekt bin ich zwar mehr oder weniger durch Zufall gekommen, aber schon nach wenigen Proben hätte ich jedem, der mich aus meiner Rolle verdrängen wollte, mit Händen und Füßen gezeigt, wie wichtig sie mir geworden ist. Mein Traum ist es, die Musik zu meinem Beruf zu machen, und vielleicht ergibt sich ja auch etwas. Da ich jetzt 'Broadway'-Luft geschnuppert habe (Luft der Söderblom-Aula), würde ich natürlich gerne etwas im Bereich 'Musical' machen. Aber es gibt Träume, die immer welche bleiben werden.





Mein Name ist **Henning Meier**, und ich gehe zur Zeit in die Stufe 13 des Söderblom-Gymnasiums. In 'Cabaret' spiele ich Ernst Ludwig, einen Nazi, der mithilft, Nazidokumente ins Land zu schmuggeln. Wenn ich in dem Stück einen derart negativen Charakter darstelle, so hat diese Rolle mit meiner Person und meinen Einstellungen im richtigen Leben natürlich nichts zu tun. In meiner Freizeit spiele ich Tennis sowie Basketball und fahre unheimlich gerne Ski. In den letzten Wochen blieb jedoch kaum Zeit dafür, da mich die Arbeit für 'Cabaret' sehr stark in Anspruch genommen hat.



**Tanja Fliege**

- STOP -

Stufe 13

- STOP -

Nicht im selben Gewerbe wie 'Fräulein Kost'

- STOP -

Die Frau mit den 'gewissen Beziehungen'

- STOP -

Gewissermaßen durch eine Wette zur Rolle gekommen

- STOP -

WETTE VERLOREN !

- STOP -

Ich - **Paul Szymanski** - kam zum Laienspiel in der Hoffnung auf eine leichte Beute an guten Noten. Da ich weder technisch noch praktisch begabt bin und gerne im Mittelpunkt stehe, bewarb ich mich um eine Rolle. Mein Gesang konnte allerdings die verantwortlichen Lehrer nicht begeistern. Somit wurde ich zum 'Mädchen für alle Fälle', zum Regieassistenten: Bärbel's Anweisungen aufschreiben, Texte vorsagen, den Schauspielern 'wertvolle' Tips geben und sie bei Fehlen ersetzen. Außerdem bekam ich ein paar Nebenrollen: den Zollbeamten, den Matrosen und einen Gast des Kit-Kat-Clubs. Meine Paraderolle ist der Tanz mit dem Conférencier, wobei ich als Gorilla (weiblich) verkleidet bin. Insofern wurde das Erringen der guten Noten sehr anstrengend, aber bis jetzt zu einem einmaligen Erlebnis.





## Besetzung

|                                        |                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Conférencier                           | Sebastian Schmidt                                                                                                                                                |
| Cliff Bradshaw                         | Jonker Teske                                                                                                                                                     |
| Ernst Ludwig                           | Henning Meier                                                                                                                                                    |
| Fräulein Schneider                     | Susanne Sander                                                                                                                                                   |
| Fräulein Kost                          | Tanja Fliege                                                                                                                                                     |
| Herr Schultz                           | Stefan Römermann                                                                                                                                                 |
| Sally Bowles                           | Antonia Schnauber                                                                                                                                                |
| Cabaret-Girls:                         |                                                                                                                                                                  |
| Fräulein Leicht                        | Tanja Winkelmann                                                                                                                                                 |
| Two Ladies                             | Isabell Aßmann<br>Nadine Niegengerd                                                                                                                              |
|                                        | Katja Neumann<br>Tanja Schramm<br>Melanie Katenbring<br>Simone Hahler<br>Wibke Emschhoff<br>Claudia Sommer<br>Daniela Wilke<br>Jeanine Pollert<br>Judith Carmine |
| Tänzer:                                | Stefan Buschendorf<br>Oliver Detert<br>Sven Rosenthal<br>Michael Grunwald<br>Dirk Döding<br>Oliver Nottbeck                                                      |
| 1. Zollbeamter, Matrose Fritz, Gorilla | Paul Szymanski                                                                                                                                                   |
| 2. Zollbeamter, Kellner, Nazi          | Timo Wiese                                                                                                                                                       |
| Matrose Rudi                           | Michael Grunwald                                                                                                                                                 |
| Matrose Otto                           | Sven Rosenthal                                                                                                                                                   |
| Max, Kellner                           | Lars Reinking                                                                                                                                                    |
| Kellner, Nazi                          | Oliver Detert                                                                                                                                                    |
| Kellner, Nazi                          | Dirk Döding                                                                                                                                                      |
| Kellner                                | Stefan Buschendorf                                                                                                                                               |

## Cabaret-Orchester

|                                       |                         |
|---------------------------------------|-------------------------|
| musikalische Leitung/Keyboard/E-Piano | Udo Finke               |
| Flöte                                 | Andrea Bökenheide       |
| Klarinette                            | Kerstin Hubbermann      |
| Klarinette/Altsaxophon                | Nikolaus Klein          |
| Klarinette/Tenorsaxophon              | Christian Hülsmann      |
|                                       | Tina Trubel             |
| Trompete                              | Britta Rohlfing         |
|                                       | Claudia Weingärtner     |
| Posaune                               | Ulf Schinke             |
| Akkordeon                             | Janine Wäring           |
| Violine                               | Roswitha von Ankum-Hoch |
|                                       | Robert Meyer            |
| Violoncello                           | Katja Zakotnik          |
|                                       | Yve Ziebeker            |
| E-Gitarre                             | Henning Bollhorst       |
|                                       | Thomas Passarger        |
| Baß-Gitarre                           | Michael Seiker          |
| Schlagzeug                            | Uwe Müller              |

## Cabaret-Chor

|                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| musikalische Leitung: | Hans Gerd Klein     |
| Stufe 9               | Stufe 13            |
| Katharine Pfannkuche  | Christian Bekemeier |
|                       | Kathrin Bollmeier   |
|                       | Sylvia Buckiewicz   |
| Stufe 12              | Eva-Maria Damazyn   |
|                       | Kathrin Gräber      |
| Vicky Danopoulos      | Tatjana Kaupmann    |
| Judith Ewers          | Carmen Kurth        |
| Maureen Gniffke       | Silvia Lauterbach   |
| Maresa Harting        | Sylvia Müller       |
| Nadine Hellmann       | Katrin Sander       |
| Iris Hilgemeier       | Eileen Schekelmann  |
| Monika Huck           | Frank von Behren    |
| Sven Knollmann        | Charlotte Schwarze  |
| Karin Lömker          | Sandra Soldanski    |
| Miriam Rahe           | Lilli Strathmeier   |
| Scarlett Wehebrink    | Patricia Weber      |
|                       | Helene Wiebe        |
|                       | Kathrin Hauschke    |
|                       | Oliver Schwarze     |
|                       | Andree Lunte        |
|                       | Annette Wolter      |



|                             |                                                                                                                                                   |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Choreographie               | Ingrid Bollhorst-Lampe                                                                                                                            |
| musikalische Leitung Gesang | Wolfgang Teckenburg<br>Hans Gerd Klein                                                                                                            |
| Bühnenbild                  | Iris Riedel<br>Katja Meyer<br>Jürgen Otto                                                                                                         |
| Leitung                     |                                                                                                                                                   |
| Lichttechnik                | Timo Kröger<br>Christian Fabry<br>Carsten Bölk<br>Peter Wiesing                                                                                   |
| Tontechnik                  | Wolfgang Teckenburg<br>Andreas Wagner                                                                                                             |
| Stage-Manager               | Gesa Schmalge                                                                                                                                     |
| Bildtechnik                 | Matthias Ellermann<br>Markus Wuttke<br>Oliver Paul<br>Fabian Meiswinkel<br>Stefan Schröder<br>Nico Müller<br>Philipp Schlottmann<br>Michael Wirtz |
| Leitung                     |                                                                                                                                                   |
| Kostüme                     | Frauke Köller<br>Nadine Ahlborn<br>Heike Poltrock<br>Wilhelmine Baade                                                                             |
| Leitung                     |                                                                                                                                                   |
| Maske                       | Christian Reim<br>Maike Reimer<br>Frauke Köller<br>Nadine Ahlborn<br>Heike Poltrock                                                               |
| Requisite                   | Katja Meyer                                                                                                                                       |
| Souffleuse                  | Iris Riedel                                                                                                                                       |
| PR-Gruppe                   | Andrea Eilmes<br>Maike Reimer<br>Lars Reinking<br>Iris Mallach<br>Rolf Brennemann<br>Martin Ax<br>Frank Pörschke<br>Günter Kistner<br>Hannes Senf |
| Umschlagentwurf<br>Fotos    |                                                                                                                                                   |
| Regieassistentz             | Wolfgang Teckenburg<br>Paul Szymanski                                                                                                             |
| Regie                       | Bärbel Brandt                                                                                                                                     |

## **Danke, thank you, merci, gracie, gracias ...**

Das wollen wir zuerst einmal allen mitwirkenden Schülern, Ehemaligen, besonders Maike Reimer, Christian Reim, Lars Reinking sowie Frank Pörschke, Lehrern, Herrn Otto und natürlich ganz besonders Frau Steinweg sagen. Außerdem gilt unser Dank auch allen, die uns finanziell oder materiell unterstützt haben:

**Firma Gauselmann, Sparkasse Espelkamp, Firma Kolbus, Hotel Bohne, Firma Johnson-Controls/Naue, Firma Harting, Firma Tönsmann, Buchhandlung Lienstädt & Schürmann, Firma Tschirnich, Firma Team-Line, Firma Mittwalddruck und Frank Storm, Angestellter des Minder Theaters.**

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an das Lehrer-Quartett Ingrid Bollhorst-Lampe, Udo Finke, Wolfgang Teckenburg und Hans-Gerd Klein: Sie opferten unentgeltlich ihre gesamte Freizeit dem Musical-Projekt und sollten uns deshalb in Erinnerung bleiben.

Vor allem aber geht das Dankeschön an unsere Laienspiellehrerin **Bärbel Brandt**. Ohne sie wären dieses Stück und alle anderen Stücke der letzten Jahre nicht so professionell geworden. Für die Anerkennung bei der Premiere opfert sie immer wieder ein Jahr ihres Privatlebens: Ihr Arbeitstag endet meistens erst in den späten Abendstunden. Und ihre Familie, weiß sie noch wie Bärbel aussieht? Ja, denn sie hat ein Photo von ihr!

**Bärbel, wir danken Dir für Dein Engagement, Deine Ausdauer, Deine Geduld, Deine Kraft, Dein Verständnis, Deine Arbeit, Deine Zeit, Deine Ideen, Deinen Dickkopf und ganz besonders für die unvergeßliche Laienspielzeit mit Dir.**

**Herzlichen Dank !**





# *team* **pro**duction

VERANSTALTUNGSTECHNIK GMBH

VERKAUF  
VERMIETUNG  
PROJEKTIERUNG

- BELEUCHTUNGSTECHNIK
- BESCHALLUNGSTECHNIK
- BÜHNENTECHNIK

fabbenstedter straße 54  
32339 espelkamp  
telefon 0 57 71 / 9 41 00  
telefax 0 57 71 / 9 41 10

geschäftszeiten:  
di - fr 10.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup> u. 15.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr sa 10.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup> Uhr



